Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **4 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

An der 154. Vorstandssitzung vom 19. Januar 1989 in Bern sind u.a. folgende Geschäfte behandelt worden:

Redaktionskommission ARBIDO: Als neuer Präsident amtet Dr. Fritz Lendenmann (Stadtarchiv Zürich); anstelle von Dr. R. Diederichs ist Dr. Max Waibel (STUB, Bern) in die Kommission eingetreten.

Budget 1989: Der für das Medienhandbuch reservierte Betrag von Fr. 6000.- wird vorläufig zurückgestellt. Die Mehrkosten für das neue Signet werden bewilligt.

Jubiläumstag in Genf: Die Vorbereitungen sind ziemlich weit gediehen. Als Gäste sollen unsere Schwestervereinigungen aus der Schweiz sowie der angrenzenden Länder eingeladen werden.
Am Freitag, 28.4.89 wird am Salon du livre der Bibliothekarentag stattfinden.

Spitalarchive: Das Spitalarchiv Basel sucht Unterstützung zur Lösung ihrer dokumentarischen Probleme. Es soll eine Fachgruppe zu diesem Themenkreis innerhalb der SVD, eventuell mit den Archivaren (VSA) zusammen, gebildet werden.

Neuaufnahmen: Folgende Einzel- resp. Kollektivmitglieder sind aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:
- Sauval Monique, 1202 Genève
- Dentan Diem-Huyen, 1011 Lausanne
- Tam Caterina, 8022 Zürich
- Junod Daniel, 1201 Genève
- Huszar Anna, 8051 Zürich
- Chanoine Elisabeth, 1211 Genève 11

Kollektivmitglieder:
- MIGROS-Presse Dokumentation, 8023 Zürich
- Département de la prévoyance sociale et des assurances 1014 Lausanne
- Trialog AG, 8005 Zürich
- Verlag Steiner und Grüninger AG 8200 Schaffhausen

An der 155. Vorstandssitzung vom 9. März 1989 wurden folgende Themen behandelt:

Budget Jubiläumstagung: Da im Moment noch nicht alle Kosten erfasst werden können, ist eine verbindliche Aussage zum Budget kaum möglich. Hingegen wird jede Anstrengung unternommen, die zur Verfügung stehenden Mittel effizient einzusetzen.

Regionalgruppen: Die Regionalgruppen der SVD lassen sich nicht streng geographisch abgrenzen. Prinzipiell steht es jedem Mitglied frei, sich der Regionalgruppe seiner Wahl anzuschliessen. Hingegen ist die thematische und terminliche Abstimmung im Rahmen der jährlichen Programmkoordination von grösster Wichtigkeit, damit sich Regional- und Fachgruppen nicht gegenseitig konkurrenzieren. Gemäss den Statuten haftet die SVD für allfällige Verpflichtungen, die einzelne Gruppen eingehen.

Aus- und Weiterbildung: Grundsätzlich ist die VSB an einer Zusammenarbeit mit uns interessiert und bereit, einen gemeinsamen Lehrgang zu schaffen. Diese Zusammenarbeit bei der Grundausbildung der Bibliothekare und Dokumentare ist aber abhängig von Problemen der Kapazität, Organisation, Personal, Schulungsräume etc.

Patentdokumentation: Theo Brenzikofer übernimmt den Auftrag zwecks Reanimation der Fachgruppe mit der Vorsitzenden Kontakt aufzunehmen.

Neuaufnahmen: Folgende Einzel- und Kollektivmitglieder sind aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:
- Pétermann Claudine, 2001 Neuchâtel
- Nicoud Geneviève, 1225 Chêne-Bourg
- Laplanche Geneviève, 1201 Genève
- Mme Dufaux-Tiberghien, 1241 Puplinge

Kollektivmitglieder:
- ISPA, Bibliothèque, 1001 Lausanne
- Offices régionaux AI, 1700 Fribourg
- Dr. Egon Zehnder & Partner AG, 8044 Zürich
- Service de la santé publique et de la planification sanitaire, 1014 Lausanne

Edmond G. Wyss

Regionalgruppe Bern

Frühjahrstagung 1989

Die jährliche Tagung findet am **Mittwoch, 17. Mai 1989 in Bern** statt.
Der magische Begriff *"EG 92"* wird unser Tagungsthema sein. Für alle Informationsaufbereiter und -vermittler könnte die europäische Integration Folgen haben.

In einem einleitenden Referat werden wir über die Europäische Gemeinschaft heute und morgen informiert; die folgenden, auf unsere tägliche Arbeit abgestimmten Vorträge behandeln die Themenkreise Patent-Dokumentation und -recherchen, Verlags- und Medienmarkt, die Dokumentation von EG-Materialien und die Beschaffung von Wirtschaftsinformation. Diese sehr breit gefächerten Themen müssen alle Bibliothekare und Dokumentalisten interessieren.

Interessenten für diese Tagung können das Programm bei Theo Brezikofer, Eidg. Munitionsfabrik, Information + Dokumentation, 3602 Thun, Tel. 033 28 24 64, bestellen.

Theo Brenzikofer

Personalia

Hans Meyer

Rheinfelden 1988

Der Dokumentations-Einführungskurs 1988 war für Hans Meyer der letzte von ihm betreute Anlass in einer langen Reihe von Ausbildungskursen.
Ziemlich genau 30 Jahre Tätigkeit in der Ausbildung liegen hinter unserem "Pensionär", während denen er etwa 600 Dokumentare in unseren Beruf eingeführt hat.
Im Jahre 1958 hat sich Hans Meyer als Referent (damals unter der Kursleitung von Hans Bär) der Ausbildung zugewandt. Seine vielseitigen Talente und vor allem seine Begeisterung führten dazu, dass ihm 1975 die Gesamtleitung der Kurse anvertraut wurden. Zusätzlich war er Vorstandsmitglied der SVD und hat in den verschiedensten VSB-Gremien mitgearbeitet. Sicher wird er auch in Zukunft als Referent zur Verfügung stehen.
Seine letzten drei Wochen als Gesamtkursleiter hat er sichtlich genossen. Für den Schlussabend fanden die Kursteilnehmer sogar noch Zeit, ein Orchester zu bilden und zur Umrahmung des Aperitifs und des Nachtessens ein paar Musikstücke einzuüben. Ein an sich etwas Besonderes war der Rückblick über den Werdegang von Hans Meyer, den sein langjähriger "Begleiter", Fredi Gröbli, in unvergleichlicher Art vorgetragen hat. Nachdem der SVD-Präsident die Grüsse und Wünsche des Vorstandes überbracht hatte und allmählich zum offiziellen Teil überleitete, übergab Hans Meyer den berühmten "roten Ordner" an Susanne Schilling. Sie wird künftig die Gesamtleitung des Kurses wahrnehmen.

Die Referenten und Kursteilnehmer wünschen Dir, lieber Hans Meyer, alles Gute und freuen sich natürlich mit Dir, sei es als Referent oder einfach als Kollege, weiterhin in Verbindung bleiben zu dürfen.

Theo Brenzikofer

Un heureux terme pour une belle carrière

Les Bibliothèques Municipales de Genève ont pris congé, à la fin de l'année 1988, de **Madame Roberte PIPY**, qui dirigeait cette Institution depuis 1976.

Au début de sa carrière, Roberte Pipy fut pendant plusieures années bibliothécaire de l'Institut Jean-Jacques Rousseau, au moment où Piaget dirigeait et enseignait encore. Et lorsque cet Institut évolua pour devenir la Faculté de psychologie et de pédagogie de l'Université de Genève, c'est elle qui eut la lourde charge de faire de la bibliothèque un instrument de travail valable pour les professeurs et les étudiants, et de l'installer dans les locaux de UNI II.

En lecture publique, dans la même ligne que les directrices précédentes, Hélène Rivier et Jeanine Brunet, elle a beaucoup contribué au développement du réseau genevois, aujourd'hui encore en pleine expansion: 6 bibliothèques, les bibliobus, le service à la prison, à l'Hôpital, à domicile pour les personnes âgées ou handicapées, etc. sans oublier de mentionner l'ouverture des deux discothèques, aux Minotries et à Vieusseux, dont le succès a été immédiat.